

## eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung Themengruppe: AIP-Spezifikation Protokoll der 4. Sitzung

26. April 2012, 13:20 – 16:30  
Aarau, Behmen II, Sitzungszimmer 1.64

### *Anwesend:*

Dennis Bauer  
Niklaus Bütikofer  
Lambert Kansy  
Manuel Kehrl  
Oliver Landolt  
Roger Peter  
Martin Walder

Martin Kaiser (Sitzungsleitung)  
Stefan Ryter (Protokoll)

### *Entschuldigt:*

Felix Akeret  
Hedi Bruggisser  
Christian Bütler  
Alain Dubois  
Christian Eugster  
Peter Keller-Marxer  
Raphael Mettan  
Michel Meyer  
Peter Schneider  
Beat Siegrist  
Tobias Wildi  
Daniel Wittwer  
Claire Röthlisberger

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Rückblick auf die Diskussion vom 8. März 2012
3. Fragen zur AIP Struktur
4. Fragen zum AIP Inhalt und Verwaltung
5. Themengruppenbericht für die nächste Fachgruppesitzung
6. Weiteres Vorgehen, Termine und Varia

### **1 Begrüssung**

Martin Kaiser begrüsst zur Sitzung und dankt dem Staatsarchiv Aarau für die Organisation und Reservation des Sitzungszimmers.

### **2 Rückblick auf die Diskussion vom 8. März 2012**

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 08.03.2012 ist genehmigt und wird auf der Webseite publiziert. Zukünftig wird das Protokoll 14 Tage nach Versand und wenn keine Änderungsanträge eingegangen sind, direkt auf den eCH-Share gestellt. Es soll nicht das AIP im System standardisiert und spezifiziert werden, sondern ein serialisiertes Austausch-AIP, um Daten zwischen OAIS-Systemen zeitlich oder räumlich getrennt auszutauschen zu können. Daher ist der Titel entsprechend anzupassen: „Spezifizierung Austausch-AIP“.

### 3 Fragen zur AIP Struktur

Der vorhandene Fragenkatalog zum Thema AIP wird ab Nr. 7 weiterbearbeitet.

7. Ist ein AIP eine Verknüpfung von digitalen Objekten oder ein Containerfile?  
→ Ja, Containerformat/Containerfile
8. Sollen nur bestehende Standards für die Spezifikation eines AIPs zur Anwendung kommen, oder sind auch eigene Lösungen akzeptabel?  
→ nur wenn bestehende Standards nicht genügen, sollen eigene Standards definiert werden.
9. Gibt es eine natürliche Granularität für ein AIP? Wenn ja, wie ist sie zu definieren?  
→ Frage kann so nicht beantwortet werden. Für das serialisierte Austausch-AIP existiert keine generell gültige Granularität. Für den Austausch wird Redundanz in Kauf genommen.
10. Soll die Granularität eines AIPs festgelegt werden oder variabel sein?  
→ Die Granularität muss spezifisch festgelegt werden können und muss somit variabel bleiben. Beim Export wird entschieden, was im Austausch-AIP ist.

### 4 Fragen zum AIP Inhalt und Verwaltung

#### 4.1 Inhalt

11. Wie soll die Ordnungsstruktur der ursprünglichen Ablage, z.B. ein Aktenplan, in das AIP übernommen werden?  
Drei Möglichkeiten sind vorzusehen:  
→ *OS Ast*: Der Aktenplan, d.h. die Aktenplanpositionsäste, soll nur für die im AIP enthaltenen Dossiers im Austausch-AIP integriert sein.  
→ *Aktives OS*: Alle gefüllte Aktenplanpositionsäste müssen im AIP abgebildet sein.  
→ *Ganzes OS* im AIP inkl. leere Positionen müssen im AIP abgebildet sein, um logischen Kontext der Herkunft sicherstellen zu können.
12. Welche Metadaten neben den von ISAD(G) bereits spezifizierten müssen zwingend in einem AIP sein?  
→ Die Metadaten wurden im bentō Projekt bereits analysiert und in Bezug gesetzt zu ISAD(G).  
**Das Ergebnis daraus wird mit dem Sitzungsprotokoll an die Teilnehmer zur Begutachtung verschickt.**
13. Wie können beliebige Metadaten in ein AIP übernommen werden?  
→ Schema basierter Ansatz steht im Vordergrund, damit beliebige zusätzliche Metadaten automatisiert interpretiert und übernommen werden können. Key-value-Paare müssen auch beschrieben werden für automatisierte Übernahme.
14. Soll die vollständige Archivtekonik oder nur der Ablieferungsknoten oder nur die Signatur oder gar nichts dergleichen im AIP festgehalten werden?  
→ Was über Provenienz liegt, wird nicht übernommen. Was unterhalb der Provenienz liegt, wird bis zur Signatur übernommen.

15. Sollen archivische Fristen und Datenschutzbestimmungen im AIP verwaltet werden, und wenn ja wie?
  - Nein hinsichtlich archivischer Schutzfristen; Ja hinsichtlich Angaben über Öffentlichkeitsstatus, Datenschutzrelevanz, Klassifizierungskategorie, sonstige Bestimmungen zur Einschränkung des Zugangs. (Die Angaben beziehen sich dabei immer auf Festsetzungen während der operativen Lebensphase(n) beim Aktenbildner.)
16. Sollen Metadaten, welche für tausende von AIP identisch sind, trotzdem in jedem AIP redundant vorhanden sein?
  - Ja, für den Austausch wird Redundanz in Kauf genommen.

## 4.2 Verwaltung

17. Sollen und können Metadaten ausserhalb des AIP gehalten werden?
  - Ja, Metadaten können auch im AIS geführt werden. z.B. zum Verbessern der Suche; nicht jedoch, wenn dadurch die selbstbeschreibende Qualität der AIPs beeinträchtigt wird.
18. Wie kann ein AIP versioniert werden (neues AIP oder AIP-Ergänzung)?
  - In Form eines neuen AIPs oder durch ergänzen des bestehenden AIPs, in beiden Fällen muss aber der Migrationspfad dokumentiert sein!
19. Wie werden die AIP-Spezifikationen versioniert, wie wird die Abwärtskompatibilität gewährleistet?
  - AIP Spezifikation soll ein eCH Standard werden und wird somit gemäss dem eCH Versionierungsstandard versioniert. Die Frage nach der Abwärtskompatibilität wird gestrichen.
20. Sollen Metadaten in Abhängigkeit vom Findmittel veränderbar sein oder widerspiegeln diese den Metadatenatz zum Zeitpunkt der Ablieferung?
  - Möglicher Ansatz: Änderungen im Findmittel führen zu AIP Migration analog Migrationen bei den Primärdaten.  
**Auftrag an Teilnehmende: Auf die nächste Sitzung überlegen, wie die Historisierung abgebildet werden kann.**
21. Kann ein AIP einen "Zuwachs" haben, oder ist der Inhalt ab der Erstellung unveränderlich?
  - Das AIP darf keinen Zuwachs bezogen auf den Inhalt haben.

## 5 Themengruppenbericht für die nächste Fachgruppensitzung

Martin Kaiser sucht jemanden zum Vorstellen der Themengrupperesultate an der nächsten Fachgruppensitzung vom 21. Juni 2012. Lambert Kansy meldet sich freundlicherweise, um dies zu übernehmen.

## 6 Weiteres Vorgehen, Termine und Varia

Es werden mögliche Standards für den Container, die technischen und die inhaltlich beschreibenden Metadaten zusammengetragen. Die Standards sollen gemäss dem OAIS-Struktur-Schema (Figur 4.18 auf Seite 37 der OAIS Norm) grafisch oder tabellarisch zugeordnet dargestellt werden. Nachfolgende Tabelle zeigt die Standards

und wer mit zugehöriger Literatur und Quellenverweise bis zur nächsten Sitzung diese Aufgabe übernimmt.

<b>Bereich</b>	<b>Standard</b>			
Containerformat	ZIP	TAR	JAR	
Container Metadatenformat	XFDU <i>Lambert Kansy</i>	METS <i>Martin Kaiser</i>	FOXML*	META-INF <i>Martin Kaiser</i>
Inhaltliche Metadaten	Dublin Core	EAD <i>Tobias Wildi</i>	XISADG	SAFT
technische Metadaten	PREMIS	LMER	MIX	
Gemischte	XBARCH <i>Niklaus Bütikofer</i>	BAR-SIP/AIP	XDOMEA	

\* Tobias Wildi schlägt vor, auf die Analyse von FOXML zu verzichten, da es sich um ein proprietäres Format einer einzelnen technischen Umsetzung handelt und keineswegs Standardcharakter aufweist. Er wird uns statt dessen EAD vorstellen.

**Termine:** Die KOST wird ein Doodle verschicken für die nächste Sitzung. Als Sitzungsort wird Basel vorgeschlagen. Die nächste Sitzung soll vor der Fachgruppensitzung am 21.07.2012 stattfinden. Im Sitzungsraum muss ein Beamer vorhanden sein, um die Resultate der Analyse der Standards vorstellen zu können.

Wenn möglich würden wir gerne die Bericht zu den einzelnen Standards einige Tage vor der nächsten Sitzung verschicken. Wir werden in der Einladung zur Sitzung noch einmal darauf hinweisen.

**Varia:** Keine.

**Beilagen:** xlsadg\_DataDictionary\_v1.6.pdf, bento\_WP4\_Protokoll.pdf

Für das Protokoll:

Bern, 01.05.2012, Stefan Ryter

Ergänzungen von Lambert Kansy und Tobias Wildi